

3. Aus der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHR-TRUPPE e.V.

Der Vorsitzende hat das Wort

Liebe Mitglieder unserer Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe!

Das erste Halbjahr 2026 ist bereits vergangen und die Tage werden wieder kürzer. Meine ersten sechs Monate als Vorsitzender unserer Gemeinschaft waren abwechslungs- und lehrreich, die kommenden Monate versprechen einige interessante Vorhaben.

Unsere Gemeinschaft ist lebendig! Als ich das Amt des Vorsitzenden vor gut sechs Monaten übernommen habe, ahnte ich nicht, wie intensiv der Zuspruch zu unserer Arbeit sein würde. Zahlreiche Mails und Telefonate haben mich seither erreicht. Inwieweit hierfür die Neuaufstellung unserer Truppengattung mit ausschlaggebend ist und vitalisierend wirkt, vermag ich nicht zu sagen. Doch es ist eine durchweg positive Erkenntnis.

Ich freue mich, in diesem Zusammenhang bekanntgeben zu können, dass der Aufstellungsappell für die Neue Heeresflugabwehrtruppe vor wenigen Tagen auf den 7. Dezember 2026 terminiert worden ist. Der Appell wird in der Theodor-Körner-Kaserne in Lüneburg stattfinden. Einzelheiten dazu werden wir auf der Mitgliederversammlung Ende Oktober in Kassel bekanntgeben können, aber auch schnellstmöglich auf unserer Homepage veröffentlichen.

Erstmals habe ich in diesem Jahr an der Tagung des Beirats Reservistenarbeit des VdRBw teilgenommen. Es war eine gute besuchte Tagung mit interessanten Vorträgen.

Im Kern ging es um die neue Strategie der Reserve (SdR), die nur wenige Tage vorher vorgestellt worden war. Mit Blick auf die sicherheitspolitischen Herausforderungen und integriert in die Militärstrategie hat die SdR gemäß der Aussagen vom Referatsleiter BMVG SK I 4 „die Einsatzbereit und Durchhaltefähigkeit“ im Fokus. ⁶ Danach ist die Reserve künftig fester Einsatzbestandteil.

Darauf aufbauend wurden Inhalte der noch in Arbeit befindlichen Allgemeinen Regelung (AR) „Die Reserve“ mit Schwerpunkt „Ausbildung“ vorgestellt. Sie umfasst die uns bekannten klassischen Inhalte von allgemeinmilitärischer und militärfachlicher Ausbildung über Laufbahnausbildung bis hin zum In-Übung-Halten und zu Auflagen einer stufenweisen Anpassung der Ausbildungssystematik im Kontinuum Frieden – Krise – Krieg. Im Rahmen der Ausbildung Ungedienter ist das Ausbildungsziel die Qualifikation als Heimatschützer*in (anstelle Soldat SK).



Hauke Hauschildt
Foto: Hauke Hauschildt

⁶ vgl. Internet, „Da ist Bewegung in der Truppe“ - Reservistenverband



Ein eindrucksvoller Einblick in den Ausbildungsalltag eines aus Reservisten bestehenden PzGrenBtl rundete die Diskussionen ab. Planungen von Ausbildungsvorhaben dieses Verbandes sind bei nur eingeschränkter Verfügbarkeit von Personal und Material eine ganz besondere Herausforderung. Um das Verständnis für die Notwendigkeit gut ausgebildeter Reservist*innen zu steigern, sprach sich der Kommandeur für eine gezielte Verbesserung der Kommunikation mit den Arbeitgebern unseres Landes aus. Nur so wären die erforderlichen Freistellungen zu erreichen. Bei den von der Bundesregierung zur Stärkung der Reserve geplanten Reformvorhaben haben wir gerade in den letzten Tagen eine Menge Neuerungen zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit Arbeitgebern lesen können.

Der Vortrag des Leiters des Veteranenbüros der Bundeswehr war ein weiterer Höhepunkt. Die bundesweiten Einzelvorhaben zum diesjährigen 2. Nationalen Veteranentag standen dabei im Mittelpunkt.

Ich nutze die Gelegenheit, auf diesem Wege all jenen Kameraden noch einmal ausdrücklich dafür zu danken, die bei großer Hitze unsere Gemeinschaft an diesem Tag würdevoll präsentiert haben. Folgender Auszug eines Berichtes, der mich am 24. Juni erreichte, möge die Bedeutung unseres Auftritts unterstreichen:

Zitat: „Es ging vielen Besuchern nicht unbedingt um die Darstellung unseres Vereines, sondern im Schwerpunkt um die Frage, wie schützen wir als Heeresflugabwehr den Raum Berlin oder andere wichtige Infrastruktur vor Angriffen mit Drohnen oder Raketen. Dabei wurde unter anderem der Einsatz von KI gesteuerten Drohnenschwärmen und Hyperschallraketen thematisiert. Oftmals wurden die Gesichter der Besucher blass, wenn sie erfuhren, dass die Heeresflugabwehr sich gerade wieder im Aufbau befindet. Sorgen und Ängste der Besucher konnten in großen Teilen zwar nicht vollumfassend beseitigt werden, doch das Vertrauen in unsere zukünftigen Fähigkeiten war spürbar zu erkennen. ... Gleichzeitig waren wir selbstverständlich die favorisierte Anlaufstelle für ehemalige Angehörige unserer Truppengattung. Mit Stolz wurde festgestellt, dass unser Barettabzeichen und unsere Litzenfarbe noch immer im aktiven Dienst getragen werden. ... In Summe hat sich das Zusammenspiel aus Traditionspflege, das Schwelgen in Erinnerungen an vergangene Erlebnisse und das Bereithalten von geplanten Neuerungen gut bewährt. Veteranen, aktive Soldaten und jedwede Couleur von Besuchern waren dankbar für das, was wir als Truppengattung geleistet haben und in Zukunft leisten müssen, sowie für das Aufrechterhalten der Traditionen derer wir uns verpflichtet haben.“ (Oberstleutnant Dirk Janowski, Kommando Heer).

Unser nächstes Großvorhaben ist nun sicherlich der Tag der Heeresflugabwehrtruppe 2026 Ende Oktober in Kassel. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Für mich persönlich wird es die erste Teilnahme an einem Tag dieser Art sein und ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen und Euch.

In diesem Sinne verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen

auf bald,
Ihr und Euer

danke Hauchbold

